

Vollblutbauer ohne bäuerliche Wurzeln

Lukas Huber aus Häggenschwil konnte im Frühling 2021 den Hof seines Onkels übernehmen. Seither hat der Agro-Techniker den Milchproduktionsbetrieb erheblich modernisiert.

Text: Ramona Riedener

Lukas Huber ist mit Herzblut Bauer. Der 33-jährige Häggenschwiler ist ein bemerkenswertes Beispiel für jemanden, der sich für die Landwirtschaft entschieden hat, obwohl seine Eltern keinen eigenen Hof hatten. Auf die Frage, was seine Motivation war, zitiert er seinen ehemaligen Berufsschullehrer: «Einen Schulabgänger, der eine Banklehre macht, fragt auch keiner, ob seine Eltern eine Bank haben.» Nach seiner Lehre als Landwirt absolvierte Lukas Huber eine Weiterbildung zum Agro-Techniker. Um praktische Erfahrung zu sammeln und sein Wissen zu vertiefen, arbeitete er danach bei der Agro Treuhand Thurgau AG.

Rasse umstellen

Im Frühjahr 2021 bot sich dem Vollblutlandwirt die einmalige Gelegenheit, den Hof seines Onkels zu übernehmen. Seitdem hat er den Betrieb umfassend modernisiert. Zu den grossen Projekten gehörten die Erweiterung des Stalls, die komplette Sanierung des Wohnhauses und die Umwandlung einer alten Scheune in eine Garage. Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung eines Melkroboters vor zwei Jahren, der die Effizienz und Produktivität des Hofes erheblich steigerte. Die Erfahrung zeigte dem jungen Bauer, dass Holstein und Red Holstein besser für die neue Melktechnologie geeignet sind als braune Kühe. Um die Technologie optimal



Lukas Huber führt in Häggenschwil einen Milchwirtschaftsbetrieb. Bild: Corine Halter

zu nutzen, ist er dran, die Rinder rasse allmählich umzustellen.

Milch und Mostobst

Neben der Milchwirtschaft mit 39 Kühen, 20 Stück Jungvieh und einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 18 Hektaren gehören rund 580 Hochstammbäume mit Mostobst sowie einige Nuss- und Edelkastanienbäume zum Betrieb. Seine Frau Karina unterstützt den Vater ihrer beiden Kleinkinder im administrativen Bereich und arbeitet nebenbei extern in einem Teilzeitpensum. Nachdem heute die Umbauten abgeschlossen

sind und die Familie von der Mietwohnung im Dorf ins Wohnhaus auf dem Betrieb gezogen ist, gibt es nur noch kleinere Baustellen im Bereich Umgebungsgestaltung.

Die Geschichte von Lukas Huber zeigt, dass Landwirt ein Beruf mit Zukunft ist und nach wie vor viele junge Menschen für die spannenden Herausforderungen der Landwirtschaft zu begeistern sind. Um den Beruf noch attraktiver zu machen, wünscht sich der Häggenschwiler mehr Planungssicherheit durch stabilere Marktbedingungen, politische Unterstützung und weniger Bürokratie.

Olma: Nächste Generation der St. Galler Landwirtschaft

In dieser Serie stellt der «St. Galler Bauer» zwölf junge Menschen vor, die mit Herzblut mit der St. Galler Landwirtschaft verbunden sind. Sie stehen vom 10. bis 20. Oktober auch im Fokus am Olma-Stand (KB.066) des St. Galler Bauernverbands und freuen sich über viele Besucherinnen und Besucher.

red.